

**Niederschrift
der 11. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde
Am Mellensee am Montag, den 31.05.2021 in der Sporthalle in Mellensee,
Hauptstraße 21, 15838 Am Mellensee / OT Mellensee**

Öffentlicher Teil:

Beginn:	19:00 Uhr	Ende:	20:50 Uhr
Anwesend:	Fraktion UWG Herr D. Pehnert Frau A. Schuster		
	Fraktion DIE LINKE Herr T. Janke		
	Fraktion CDU Herr A. Thiele		
	Sachkundige Einwohner Herr V. Eilenberger (ab 19.59 Uhr) Frau J. Vogel		
Entschuldigt:	Fraktion SPD Herr I. Koch		
	Sachkundige Einwohner Frau M. Klaus		
Gemeindevertreter:	keiner		
Gäste:	Herr Hartel - Geschäftsführer Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft am Mellensee mbH (WVM)		
Ortsbeirat:	Herr U. Hofmann		
Anwesende geladene Gäste:			
Verwaltung:	Frau Richter - Teamleiterin I		

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil
4. Einwendungen zur Niederschrift öT der 10. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Diskussion zum bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde Am Mellensee
7. Diskussion zur Beteiligungssatzung der Gemeinde Am Mellensee
8. Diskussion zur Überprüfung der Vereinbarkeit von Naturpark und Leitkonzept
9. Diskussion Titelblatt Amtsblatt
10. Diskussion Kulturbudget für die Haushaltsplanung
11. Informationen und Anfragen

12. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Gäste und eröffnet die Sitzung.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es gibt keine Änderungen zur Tagesordnung

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift öT der 10. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Ein Mitglied des Ortsbeirates Rehagen wollte gern wissen, ob die Beschilderung von DNS-Net bedeutet, dass Glasfaserleitungen verlegt werden.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Ausbau in der Gemeinde zwar weitergehen soll, aber ob es zeitnah passiert, ist nicht bekannt. Er wird sich jedoch erkundigen.

Zu 6. Diskussion zum bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde Am Mellensee

Der Vorsitzende begrüßt den Geschäftsführer der WVM und bat ihm, kurz auf die Situation in der Gemeinde, insbesondere auf Wohnraum für die Gruppe 20 bis 30jährigen, einzugehen.

Der Geschäftsführer erklärt, dass es nicht genug Wohnraum gibt. Des Weiteren müsste man auch immer schauen, wo die Standorte der leerstehenden Wohneinheiten sind. Es gibt Ortsteile, in denen der Wohnraum wegen der Infrastruktur eher angenommen wird und es gibt Ortsteile, wo man die Wohnungseinheiten sehr schlecht vermietet bekommt. Wird eine Wohneinheit frei, wird sie bei Bedarf erstmal saniert. Der Wohnraum kostet zwischen 4,90 € bis 5,95 € je m² Kaltmiete. Das sei ein verträglicher Preis in unserer Gemeinde. Es fehlt in der Gemeinde an Grundstücken, auf denen man auch als Wohnungsbaugesellschaft Blöcke mit mehr Wohneinheiten errichten kann.

Die Mitglieder des Ausschusses wollten gern wissen, ob es möglich ist, sozialen Wohnungsbau in der Gemeinde entstehen zu lassen.

Der Geschäftsführer der WVN bejahte dies. Zu dieser Thematik muss sich die Gemeindevertretung positionieren. Er könnte sich auch vorstellen, dass man im Zusammenhang mit den entstehenden Bebauungsgebieten dort Einfluss nehmen könnte.

Die Frage bei der Vermietung ist immer die Bezahlbarkeit.

Ob junge Leute wirklich in der Gemeinde bleiben, hängt meistens von mehreren Faktoren, wie zum Beispiel Studium oder Lehrstellen ab. Einige wollen auch keine Wohnungen mit hoher Kaltmiete haben, sondern bauen sich dann gleich ein eigenes Haus, um in der Gemeinde zu bleiben. Auch der Generationswechsel spielt hier eine Rolle. (Übergabe der Grundstücke innerhalb der Familie an die Kinder)

Zu 7. Diskussion zur Beteiligungssatzung der Gemeinde Am Mellensee

Die Mitglieder diskutierten ausgiebig über § 4 Abs. 7 des Entwurfes zur Beteiligungssatzung. Es wird mehrheitlich empfohlen, hier keine weitere Hürde einzuarbeiten. Sollte es Probleme mit dieser Lösung geben, muss die Satzung überarbeitet werden.

Zu 8. Diskussion zur Überprüfung der Vereinbarkeit von Naturpark und Leitkonzept

Der Vorsitzende erläuterte den Auftrag aus der Hauptausschusssitzung vom 03.05.2021.

Der BSK-Ausschuss hat folgenden Auftrag erhalten:

„Überprüfung der Vereinbarkeit von Naturpark und Leitkonzept und Überlegung zum Weltkulturerbe-Projekt, zur möglichen und notwendigen Kultur- und Vereinsförderung.“

Die Mitglieder waren sich einig, dass es hier noch zu viele offene Fragen gibt. Da es schon zahlreiche Naturparks in Deutschland gibt, sollten hier die Erfahrungen der anderen genutzt werden bzw. welche Auswirkungen hat dieses Gebiet.

Grundsätzlich passt die Präsentation vom Naturpark zu fast 100% zum Leitkonzept der Gemeinde, so der Ausschussvorsitzende, jedoch sollten denkbaren Auswirkungen vorab so gut es geht abgewogen werden.

Aus diesem Grund sollten die Gemeinden, Jagd- & Fischereiverbände, Agrarverbände, Toursimusvereine und die Naturparkzentren aus den Naturparks

- a) Dahme-Heideseen
- b) Uckerländische Seen
- c) Nuthe-Nieplitz
- d) Barnim

angeschrieben und gebeten werden, um Auskünfte zu folgenden Themen zu erhalten um danach besser abwägen zu können.

- Wie haben sich die Touristischen Zahlen durch den Naturpark verändert (Besucher, Übernachtungen, Umsätze, Events ...)
- Welche Mehreinnahmen konnten Gemeinden in den Naturparks durch diese erzielen
- Welche Fördergelder konnten aufgrund des Naturparkes durch die Gemeinden in Anspruch genommen werden und welche Projekte konnten damit umgesetzt werden
- Welche positiven und auch negativen Begleiterscheinungen gab es seit Bestehen des Naturparks
- Welche Einschränkungen bzw. positiven Effekte gab es für die Jagd-, Forst und Fischereiwirtschaft
- ist sozialer Wohnungsbau im Naturparkgebiet möglich
- sind neue Bebauungsgebiete im Naturparkgebiet möglich
- welche Gewerbeansiedlung kann im Bereich von Naturparks kritisch betrachtet werden
- sind kulturelle Veranstaltungen im Naturparkbereich möglich, bzw. mit welchen Einschränkungen
- welche Auswirkungen hat es auf die Fischerei und die Jagd
- welche Kosten mussten von den Gemeinden in den letzten Jahren in Verbindung mit dem Naturpark übernommen werden
- was geschieht mit beschlossenen und bestehenden Plänen (Windeignungsgebiet)
- sind neue Windkraft- bzw. Solaranlagen im Naturparkbereich möglich
- gibt es Einschränkungen für den Reitsport im Naturparkgebiet
- Welche Führungen werden im Naturparkgebiet angeboten
- Welche Auswirkungen hatte die Gründung des Naturparks auf den Örtlichen Brandschutz (Einsätze, Förderungen etc)
- Wer kommt für die zusätzliche Infrastruktur (Parkplätze, Leitsysteme, eventuel neue Straßen und Wege) auf

Zu 9. Diskussion Titelblatt Amtsblatt

Es soll für die Gestaltung von zwei Titelblättern für das Amtsblatt ein Wettbewerb ausgeschrieben werden.

- a) Das schönste Foto aus der Gemeinde (Ausgabe im Oktober)
- b) Das schönste Kinder-Weihnachtsbild (Ausgabe im Dezember)

Für die Einreichung der Bilder wird eine E-Mail-Adresse seitens des Vorsitzenden eingerichtet. Die Auswertung dieser Wettbewerbe findet im BSK-Ausschuss statt.

Zu 10. Diskussion Kulturbudget für die kommende Haushaltsplanung

Der Vorsitzende brachte zum Ausdruck, dass es zur Unterstützung von Veranstaltungen in der Gemeinde Am Mellensee ein Budget geben sollte, über welches der BSK-Ausschuss verfügen und entscheiden kann, wo es eingesetzt wird. Er könnte sich einen Betrag in Höhe von 5.000,00 € -10.000 € vorstellen. Es kann nicht sein, dass wegen geringer Beträge zur Unterstützung immer erst gebettelt werden muss.

Die Verwaltung machte darauf aufmerksam, dass man hier nicht wahllos Geld ausgeben kann, da es hier gewisse Vorgaben gibt. Die Verantwortung für die finanziellen Mittel liegt in der Verwaltung. Dort muss sachlich und rechnerisch dafür geradegestanden werden.

Seitens des Ausschusses sollte es aber möglich sein, Vereine kurzfristig und unproblematisch zu unterstützen.

Die Verwaltung merkte an, dass man sich erstmal darüber im Klaren werden sollte, was aus dem Budget unterstützt werden soll. Sollte es darauf hinauslaufen, dass man Vereine unterstützen möchte, wäre eine Richtlinie mit festgelegten Kriterien die richtige Form.

Zu 11. Information und Anfragen

Ein Sachkundiger Einwohner informierte, dass es ein Förderprogramm für E-Lastfahrräder gibt.

Der Vorsitzende informierte, dass es immer noch keine Baugenehmigung für die Erweiterung der Kindertagesstätte OT Rehagen gibt.

Des Weiteren hätte er gern erfahren, wie der Stand der Fördermittelbeantragung für die Fahrradstände auf der Festwiese ist und wie es beim Wasserrastplatz aussieht.

Zu 12. Sonstiges

Es liegt nichts Weiteres vor.

Am Mellensee,

Pehnert
Vors. d. BSK-Ausschusses